

Stadtsparkasse Düsseldorf Absolute Return INKA

Stand: 31. Juli 2017



Anlagestrategie

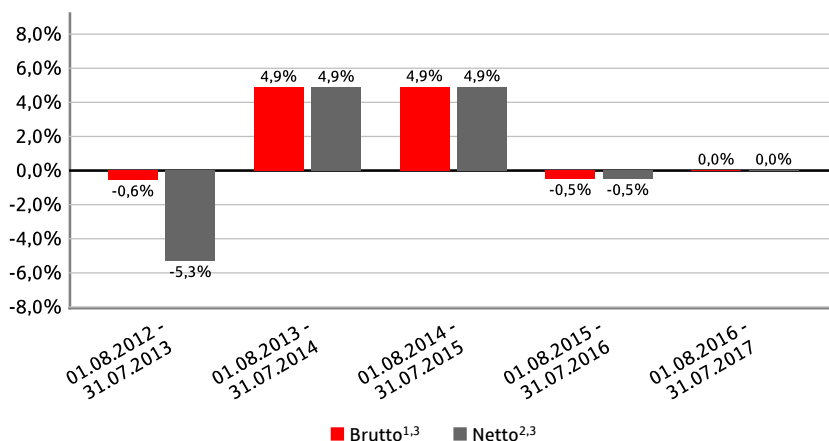
Der **Stadtsparkasse Düsseldorf Absolute Return** Fonds ist ein benchmarkfreier Publikumsfonds. Das Fondsmanagement verfolgt das Ziel absolute, positive Erträge zu erwirtschaften. Das Renditeziel des Fonds liegt bei 1-Monats-Euribor + 2% p.a. bei einer möglichst geringen Schwankung (Volatilität) des Fondspreises. Um Verlustrisiken zu begrenzen verfolgt das Fondsmanagement eine Wertsicherungskonzeption auf jährlicher Basis. Der Fonds schüttet einmal jährlich aus.

Das Fondsmanagement investiert unter dem Grundsatz der Risikostreuung in verschiedene Anlageklassen weltweit. Hierbei werden die Anlageklassen ausgewählt, die ein attraktives Chance-/ Risikoverhältnis aufweisen. Derivate können zu Absicherungszwecken sowie zur Ertragsoptimierung eingesetzt werden. Weiterhin wird Wert auf voneinander unabhängige Risikoprofile bzw. eine geringe Korrelation einzelner Anlageklassen gelegt.

Wertentwicklung seit Auflage^{1,3}



Wertentwicklung der letzten 12-Monatszeiträume in %



Stammdaten

Rücknahmepreis in EUR	120,34
Fondsvolumen in Mio. EUR	240,16
Fondswährung	EUR
ISIN	DE000A0D8QM5
WKN	A0D8QM
Auflagedatum	01.04.2005
Aufgelegt in	Deutschland
Geschäftsjahr	01.07. - 30.06.
Kategorie	Absolute Return
Rücknahmen	börsentäglich
Ertragsverwendung ⁴	ausschüttend
Anlageberater	Stadtsparkasse Düsseldorf
KVG	Intern. Kapitalanlagegesellschaft (INKA)
Verwahrstelle	HSBC Trinkaus & Burkhardt

Jährliche Wertentwicklung in %

Jahr	Performance ^{1,3}
seit Auflage	55,76%
5 Jahre p.a.	1,72%
3 Jahre p.a.	1,45%
lfd. Jahr	1,24%
2016	-0,25%
2015	1,01%
2014	4,53%
2013	0,72%
2012	3,91%

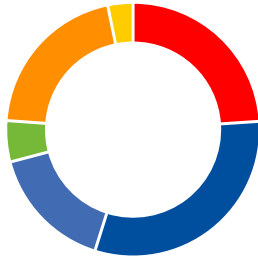
Kosten

Ausgabeaufschlag	5,00%
Verwaltungsvergütung ⁵	0,90%
Verwahrstellenvergütung	0,07%
Laufende Kosten (TER) ⁶	0,98%

Kontakt

Stadtsparkasse Düsseldorf
Berliner Allee 33
40212 Düsseldorf
Tel.: 0211 878 - 2211
Homepage: www.sskduesseldorf.de

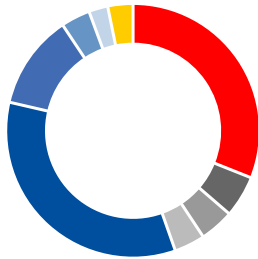
Vermögensstruktur nach Assetklassen^{7,8}



■ Aktien EUR	24,34%
■ Renten EUR	31,39%
■ Renten in Währung	16,30%
■ Derivate	-1,61%
■ Indexfonds	5,33%
■ Discount- /Indexzertifikate	20,98%
■ Kasse / Forder. u. Verbindl.	3,26%

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis der von der KVG gelieferten Daten.

Portfoliostruktur^{7,8}



Aktien und Zertifikate	45,32%
■ Aktien Europa	31,52%
■ Aktien Nordamerika	5,39%
■ Aktien Schwellenländer	4,43%
■ Aktien Japan	3,98%
■ Aktien Welt	0,00%
Renten	53,03%
■ Renten Europa	34,56%
■ Renten Nordamerika	12,23%
■ Renten Schwellenländer	3,78%
■ Renten Welt	2,46%
■ Derivate	-1,61%
■ Kasse / Forder. u. Verbindl.	3,26%

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis der von der KVG gelieferten Daten.

Indexfonds sowie Indexzertifikate wurden den Aktien- und Rentenpositionen zugeordnet

Statistiken

	lfd. Monat	lfd. Jahr	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	Auflage
Volatilität	2,03%	2,37%	2,46%	2,93%	2,71%	4,08%
Sharpe Ratio	-0,57	1,06	0,13	0,54	0,64	0,56
Maximum Drawdown	-0,38%	-1,00%	-2,97%	-5,29%	-5,29%	-11,30%

Top 10 Positionen Aktien

COMMERZBANK E.STOXX ZERT.	3,46%
UC-HVB IDX.ZT O.-END DJIA	2,81%
HSBC T+B DAX PART.Z.	2,52%
COMMERZBANK UNLIM.ZT IDX	2,31%
UBS LDN O.E.ZT.	2,12%
SAP SE O.N.	2,07%
SIEMENS AG NA	2,01%
DZ BANK NIKKEI225 ZERT.S5	2,01%
DZ BANK ENDLOS-ZTN225	1,97%
ALLIANZ SE NA O.N.	1,95%

Top 10 Positionen Renten

BUNDANL.V.15/25	2,82%
BUNDANL.V.13/23	2,42%
SPANIEN 14-24 FLR	2,04%
US TREASURY 2027 15.11	2,00%
DBXTR.II-E.M.L.E.BD 1CEOH	1,97%
SSGA SP.E.EU.II-B.ML0-5Y.	1,80%
US TREASURY 2019	1,77%
B.T.P. 15-25	1,64%
US TREASURY 2025	1,58%
IS EO H.Y.CO.BD U.ETF EOD	1,55%

Auszeichnungen

Die unabhängige Ratingagentur TELOS hat den "Stadtsparkasse Düsseldorf Absolute Return INKA" per Juni 2016 einem Rating unterzogen und die Bewertung: **AA+** vergeben.

Die Firma TELOS bewertet im Schwerpunkt Fondsprodukte aus dem Publikumsfondsbereich. Dabei findet neben einer Betrachtung der Performance- und Risikokennzahlen auch eine Untersuchung von Qualitätsmerkmalen statt (z.B. Fondsmanagement-Prozesse, Stabilität des Investmentteams etc.).

Mit der Ratingnote: **AA+** erfüllt der Fonds sehr hohe Qualitätsstandards. Den ausführlichen Ratingbericht können Sie unter www.telos-rating.de abrufen.



Hinweis

Bei diesem Druckstück handelt es sich um Werbung gem. §31 Abs. 2 WpHG.
Die Ausarbeitung ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung. Alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Anteilen an Investmentvermögen sind die Verkaufsprospekte, die Jahresberichte und die wesentlichen Anlegerinformationen, die für die in dieser Unterlage dargestellten Fonds in deutscher Sprache bei der Stadtsparkasse Düsseldorf, Berliner Allee 33, 40212 Düsseldorf in Papierform und elektronisch auf www.sskduesseldorf.de kostenlos erhältlich sind.

Kommentar des Anlageberaters

Die politischen Akteure hatten im Juli noch keine Sommerpause. Zunächst stand das G20-Treffen in Hamburg auf dem Programm, das politisch keine großen Überraschungen brachte. In den USA versuchte Donald Trump abermals seine Gesundheitsreform umzusetzen, scheiterte jedoch erneut. Die Russlandkontakte seines Wahlkampfteams, insbesondere seines Sohnes, werden weiter untersucht. So befürchten Kritiker, dass der US-Präsident hiervon abgelenkt ist und sich nicht voll auf seine Reformagenda konzentrieren kann. Belastend für die USA wirkte der IWF-Konjunkturbericht. Die Experten senkten die Wachstumsprognosen für die USA sowie Großbritannien für die kommenden beiden Jahre. Für Deutschland sowie die anderen europäischen Länder wurden die Wachstumsaussichten hingegen erhöht. Die gute Lage und die positiven Aussichten bei den deutschen Unternehmen spiegeln sich im IFO-Index wider. Dies sowie die Nachwirkungen der Rede des EZB-Chefs Mario Draghi ließen den Euro-Kurs auf über 1,18 EUR/USD steigen.

Die positiven Konjunkturzahlen führten jedoch nicht zu höheren Notierungen an den europäischen Aktienmärkten. Die Euro-Stärke belastete vor allem die Exportwerte. Zudem wurden in der zweiten Monatshälfte Vorermittlungen zu Kartellabsprachen deutscher Autobauer bekannt. Hierdurch wurde der deutsche Aktienmarkt gedrückt und fiel auf den Tiefststand des Vormonats zurück. Der amerikanische Aktienmarkt profitierte seinerseits vom schwächeren USD und wies in US-Dollar eine positive Monatsperformance von knapp 2,0 % auf, in Euro gerechnet verlor er hingegen ca. 1,6 %. Auch neue Enthüllungen um weitere Treffen zwischen Trumps Sohn und russischen Generälen trübten die positive Stimmung an den amerikanischen Märkten nicht ein.

Der Renditeanstieg an den europäischen Rentenmärkten nach der Rede von EZB-Präsident Mario Draghi im vergangenen Monat setzte sich zu Beginn des Julis zunächst fort. Die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen stieg innerhalb von zweieinhalb Wochen um etwa 0,4 % auf über 0,6 % p. a. bevor Aussagen mehrerer europäischer Notenbankchefs den Renditeanstieg stoppten. Diese beruhigten die Marktteilnehmer ebenso wie die folgende Notenbanksitzung, die keine Aussagen zur Verringerung des Anleihen-Ankaufprogramms enthielt. Überraschend kehrte in der zweiten Hälfte des Monats Griechenland an die Kapitalmärkte zurück. Deren 5-jährige Anleihe in Höhe von 3 Mrd. € und einem Zinssatz von 4,375 % wurde vom Markt gut aufgenommen.

Der „Stadtsparkasse Düsseldorf Absolute Return INKA“-Fonds verlor im Juli leicht und erzielte eine Performance von -0,12%. Insbesondere die Aktienmärkte durchlebten einen durchwachsenen Berichtsmontat. Der deutsche Leitindex DAX büßte 1,7 % ein. Während der amerikanische Aktienmarkt in US-Dollar gerechnet von einem Allzeithoch zum nächsten eilte, verlor er in Euro gerechnet ebenfalls. Die Rentenmärkte konnten diese Verluste nicht ausgleichen.

Disclaimer

¹Brutto-Wertentwicklung (BVI-Methode): Die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z. B. die Verwaltungsvergütung) wurden berücksichtigt. Die auf Kundenebene anfallenden Kosten (Ausgabeaufschlag und Depotkosten) sind nicht berücksichtigt.

²Netto-Wertentwicklung: Neben den auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden zusätzlich die bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 1.000 Euro auf Kundenebene anfallenden Kosten berücksichtigt - Ausgabeaufschlag vom Ausgabepreis einmalig bei Kauf: 5,0 % = (50,00 EUR). Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. (Bitte vergleichen Sie hierzu das Preisverzeichnis Ihrer depotführenden Stelle).

³Frühere Wertentwicklungen und Kennzahlen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.

⁴Ertragsverwendung: ausschüttend; ein grundsätzlich ausschüttender Fonds kann im Einzelfall Erträge auch thesaurieren.

⁵Die Verwaltungsvergütung kann bei in Deutschland aufgelegten Fonds eine Vertriebsprovision beinhalten. Details ergeben sich aus dem Verkaufsprospekt.

⁶Gesamtkosten in Prozent des durchschnittlichen Fondsvolumens eines Geschäftsjahres. Die laufenden Kosten enthalten alle im Zusammenhang mit der Fondsverwaltung anfallenden Kosten mit Ausnahme der Transaktionskosten und einer gegebenenfalls anfallenden erfolgsbezogenen Vergütung. Die hier angegebenen laufenden Kosten fielen im letzten Geschäftsjahr des Fonds an.

⁷Die Darstellung erlaubt keine Prognose für eine zukünftige Portfolioallokation.

⁸Anteil am Fondsvolumen in %: Prozentualer Anteil der Wertpapierklasse / des Wertpapiers am gesamten Fondsvermögen.

Ausblick

Nachdem im Juli vor allem die Notenbanken an den Kapitalmärkten den Ton angaben, sollte hier nun erst einmal Ruhe einkehren. Die geldpolitische Neuordnung der EZB wird frühestens im September beschlossen. Nach kritischen Tönen der Notenbankchefs zur Inflationsentwicklung, spielen die Preisdaten im laufenden Monat eine stärkere Rolle. Dies kann zu weiteren Ausschlägen an den Kapitalmärkten führen. Zudem werden die Marktteilnehmer nach den erneuten Sanktionen gegen Russland ein Augenmerk auf deren Reaktion hierauf legen. Dies könnte ebenfalls zu Belastungen an den europäischen Märkten führen. Für die amerikanischen Kapitalmärkte werden die kommenden Inflations- und Konjunkturdaten von Bedeutung sein. Wichtig sind in den USA auch die Ermittlungen der Grand Jury gegen Trumps Wahlkampfteam. Dies könnte die Aufmerksamkeit Trumps binden und ihn ablenken. Weitere Enttäuschungen könnten sowohl die Aktienmärkte wie auch den USD eintrüben.

Renten

Auf der Rentenseite wurden nach der Erholung des Rentenmarktes am Monatsende Derivate zur Sicherung genutzt und die Duration verkürzt.

Aktien

Auf der Aktienseite wurden Sicherungsinstrumente getauscht, um auslaufende Absicherungspositionen zu ersetzen.

Währung

Das Währungsrisiko wurde im Juli nicht verändert. Das gesamte nicht abgesicherte Währungsrisiko beträgt ca. 12,0 % (davon USD ca. 5,5 %; JPY ca. 2,0 %).